

GEMEINDEBRIEF

EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE TAUCHA-DEWITZ-SEHLIS

AUSGABE 1/26

DEZEMBER – FEBRUAR



www.kirche-taucha.de

Eröffnung der Krippenausstellung
Samstag, 15.12., Martinskirche Dewitz Seite 4

Weihnachtsoratorium von J. S. Bach
Freitag, 19.12., St.-Moritz-Kirche Seite 10

Christvespern mit Krippenspielen
Heiligabend Seite 11

Monatsspruch Dezember:

Gott spricht:

“Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet, soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit und Heil unter ihren Flügeln.”

(Maleachi 3,20)

Manchmal scheint es, als würde die Dunkelheit kein Ende nehmen. Die Tage sind kurz, das Jahr geht zu Ende, vieles bleibt ungelöst. Manche spüren es im eigenen Leben: Sorgen um Gesundheit, um die Familie oder ganz allgemein um die Zukunft unseres Landes.

Der Prophet Maleachi spricht genau in so eine Zeit hinein. Die Menschen waren aus dem Exil in Babylon zurückgekehrt, hatten Jerusalem und den Tempel wieder aufgebaut. Doch der große Aufschwung blieb aus. Die Freude war verflogen, der Alltag grau.

In diese triste Stimmung hinein setzt der Prophet Maleachi ein starkes Bild: Die Nacht ist noch da, aber am Horizont leuchtet schon das erste Licht.

So ist es auch im Advent. Wir leben noch im Dunkeln, aber wir warten auf das Licht. Und dann, an Weihnachten, steht dieses Licht mitten unter uns in Jesus Christus, dem Kind in der Krippe. Er wird hier die „Sonne der Gerechtigkeit“ genannt. Für mich heißt das: Weihnachten ist nicht nur ein Fest der schönen Stimmung, sondern auch ein Zeichen für Veränderung. Gottes Licht will die Welt heller und gerechter machen.



Pfarrer Nico Piehler

Darum ist es gut, wenn Menschen sich anstecken lassen und selbst zu Lichtern werden. Wenn wir helfen, wo Not ist, oder Hoffnung weitergeben. In unseren Gemeinden gestalten z.B. die Konfis Weihnachtskarten für ältere Menschen, der Posaunenchor und Kinderchor musizieren in Pflegeeinrichtungen und viele unterstützen Hilfsaktionen wie „Hoffnungsgeschenke für Moldawien“. Solche Zeichen sind wie kleine Sonnenstrahlen der Gerechtigkeit. Möge Gott schenken, dass sie auch über das Weihnachtsfest hinaus leuchten als Licht, das bleibt.

Allen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2026!

Euer Pfarrer Nico Piehler

Herzliche Einladung

... zum ökumenischen Adventsmarkt am 7. Dezember auf dem Gelände der neuapostolischen und der katholischen Kirche.

Es erwarten Sie:

- Kräuterpädagogin Antje Thiel
- der Gospelchor Anatupenda
- ein weihnachtliches Kamishibai für Kinder mit Teresa Bräutigam
- der Handarbeitskreis
- ein Kreativstübchen
- Kinderbasteln

... und natürlich viele Leckereien



... zum ökumenischen Gottesdienst zum Jahresbeginn in der neuapostolischen Kirche, veranstaltet vom Ökumenekreis Taucha



Immer auf dem Laufenden bleiben? – Jetzt den St.-Moritz-Infobrief abonnieren!

Schon seit Anfang des Jahres gibt es den St.-Moritz-Infobrief. Das ist ein ca. zweimal im Monat erscheinender E-Mail-Newsletter mit Infos, Ankündigungen, Rückblicken und Einblicken aus dem Leben unserer Kirchengemeinde.

Der Infobrief ist kostenlos und jederzeit kündbar.

Anmeldung:
kirche-taucha.de/infobrief





10. Krippenausstellung in der Kirche Dewitz

„Krippen aus dem Ofen“ ist das Thema der diesjährigen – der zehnten – Krippenausstellung in der Dewitzer Kirche. Geformt aus Ton und anschließend im Brennofen gebrannt entstanden kleine und größere Kunstwerke. Krippen aus über 20 Ländern werden gezeigt. Manche sind unlasiert und zeigen die natürlichen Farben des Tons, andere wurden bemalt oder teilweise glasiert, wieder andere sind kunterbunte Keramiken. Aber auch im Backofen entstanden Krippen: Spekulatius und andere Kekse, Kuchen, Brote und kunstvoll verzierte Lebkuchen können bestaunt werden.

Wie in jedem Jahr gibt es spannende Rätsel und Suchaufgaben für große und kleine Besucher sowie eine Kinderecke, in der auch angefasst, gebastelt und gespielt werden kann.

Eröffnung am Samstag vor dem 3. Advent, 13. Dezember 2025:

- **Musikalische Andacht** in der Kirche 15:30 Uhr mit Pfarrer Nico Piehler und Gudrun und Gottfried Kronfeld.
- Anschließend **Adventsstündchen in der Scheune** gegenüber mit Weihnachtsliedersingen, Bastelangeboten, Plätzchenduft und Kerzenschein. Für Kaffee, Tee, Glühwein und Kinderpunsch ist gesorgt. Der Buffettisch füllt sich sicherlich mit mitgebrachten Plätzchen und anderen weihnachtlichen Leckereien der Besucher.

Die Ausstellung kann ab dem 3. Advent bis Ende Januar besucht werden. Der Schlüssel für die Kirche ist bei Familie Klauer abzuholen, i.d.R. immer Mittwoch, Freitag Samstag und Sonntag, je 16 – 20 Uhr, in den Ferien auch an anderen Tagen, kurzfristige Änderungen vorbehalten.

Fragen Sie gegebenenfalls telefonisch nach (0176 2323 0987). Katharina Klauer



Friedenslicht-Gottesdienst mit der Johanniter-Jugend

Unter dem Motto „Ein Funke Mut“ feiern wir dieses Jahr den Aussendungsgottesdienst für das Friedenslicht. Ausgestaltet wird der Gottesdienst von den Kinder- und Jugendgruppen der Leipziger Johanniter-Unfall-Hilfe, dem Kinderchor des Evangelischen Schulzentrums und Pfarrer Nico Piehler. Bringt gerne eine Laterne mit, um selbst das Friedenslicht weiterzutragen.

Der Kern des Friedenslichts ist die Weitergabe. Dafür finden vor Weihnachten hunderte Aussendungsfeiern statt.



Rückblicke

Kirchweihfest Sehlis

Anfang September wurde zum 775. Dorf- und Kirchweihfest Sehlis eingeladen, bei dem zugleich die IG Sehlis ihr 30jähriges Bestehen feierte. Ein besonderer Höhepunkt war wieder die Theateraufführung, diesmal das wunderbare Stück „Das Mammut“, aufgeführt vom Sehliser Laientheaterensemble unter Leitung von Andrea Schilling und Karin Hoßfeld. Außerdem gab es eine Fotoausstellung in der Kleinen Kunstakademie und am Sonntag ein festliches Konzert in der Kirche mit Prof. Andreas Hartmann (Violine), Günter Gäßler an der Orgel und einem geistlichen Wort von Pf. i.R. Michael Gehre. Ein großes Dankeschön allen Mitwirkenden und Helfern!



Erntedankfest

Am 28. September fanden in Plaußig und Taucha zwei Familiengottesdienste zum Erntedankfest statt. In Taucha wurde der Gottesdienst vom Kinderchor unter Leitung von Birgit Hampel ausgestaltet. Das Besondere: Im Altarraum standen Tische und Bänke und die Besucher waren eingeladen während des Gottesdienstes zu essen. Das gibt es nicht alle Tage. Den Gottesdienst in Plaußig feierten Pfarrer Piehler und Stefanie Schramme-Niemann mit einem Team aus Kindern und Jugendlichen. Wir sind dankbar für viele Sachspenden für das Frauen- und Kinderschutzhause Leipzig (Taucha) und die Leipziger Oase (Plaußig).



Bläserkonzert am Reformationstag

„Ich steh dazu“ – dieser Titel von Traugott Fünfgeld war gleichzeitig das Motto des Bläserkonzertes am Reformationstag. Neben der St. Moritz Brassfusion musizierte der Zwenkauer Posaunenchor, so dass über 30 Bläserinnen und Bläser den Altarraum füllten. Durch das gemeinsame Musizieren war es noch besser möglich, die anspruchsvolle Bläsermusik gekonnt darzubieten. Zu hören waren Kompositionen von sächsischen Komponisten aus der Barockzeit sowie der heutigen Zeit. Hans-Martin Schlegel leitete das Konzert und vermittelte den Zuhörern in seiner Moderation viel Interessantes zu den Stücken und deren Komponisten. Die Leistung der Musiker belohnten die ca. 150 Besucher mit viel Beifall. Zudem erhielten Thomas Doctor, Mirko Weise und Annelie Hampel vom Landesposaunenwart Ehrennadeln für ihre zehnjährige Mitgliedschaft im Posaunenchor.



Gottesdienst mit der Parforcehorngruppe Taucha Sachsen e.V.

Nach vielen Jahren Pause fand in unserer Kirche am 9. November wieder eine sogenannte Hubertusmesse statt. Diese Art des Gottesdienstes erinnert an den Schutzheiligen der Jäger, dem Heiligen Hubertus, dessen Tag am 3. November ist. Neben den Klängen der Parforcehörner ging es in den Texten und der Predigt von Pfarrer Piehler um das Lob des Schöpfers und die Bewahrung der Natur. Nach dem Gottesdienst ertönten vor der Kirche noch zahlreiche Jagdhornsignale, dazu erklärte Vereinschef Frank Apitz deren Bedeutung.



Wie das Lied „Stille Nacht“ um die Welt ging

Stille Nacht, heilige Nacht ist eines der bekanntesten Weihnachtslieder der Welt und gilt als Inbegriff des Weihnachtsbrauchtums im deutschen Sprachraum. Zum ersten Mal wurde es am Heiligabend 1818 aufgeführt. Der Hilfspfarrer Joseph Mohr und der Arnsdorfer Dorfschullehrer und Organist Franz X. Gruber sangen es als Duett in der Schifferkirche St. Nikola in Oberndorf bei Salzburg. Mohr begleitete das Lied mit der Gitarre.

Joseph Mohr (1792–1848) hatte den Liedtext bereits 1816 in Mariapfarr in Form eines Gedichts geschrieben. Conrad Franz Xaver Gruber (1787–1863), komponierte dann vor Weihnachten 1818 auf Wunsch Mohrs eine Melodie dazu. Text und Melodie des Liedes begeisterten die Kirchgänger von Oberndorf. Über die Motive, die zur Entstehung des Liedes führten, ranken sich Legenden mit anekdotischen Einzelheiten. Wahrscheinlich ist, dass das Lied bei der damals üblichen paraliturgischen Krippen-Andacht nach der eigentlichen Messe zur Aufführung kam, deswegen kam auch die Orgel der Kirche nicht zum Einsatz.

Der erste Schritt zur Verbreitung des Liedes wird dem Umstand zugeschrieben, dass sowohl Joseph Mohr als auch Franz Xaver Gruber mit Karl Mauracher bekannt waren,



einem Orgelma-cher aus Fügen im Zillertal, der das Lied mit sich nahm. Mauracher hatte sich mehrmals in Arnsdorf und Oberndorf aufge-halten, wo er die Orgeln repariert hatte. 1819 wurde das Lied bereits in

Fügen im Zillertal zur Christmette gesungen. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts besserten zahlreiche Familien aus dem Zillertal ihr Ein-kommen als fahrende Händler auf, die bäu-erliche Bevölkerung bevorzugt im Winter. Da im Zillertal traditionell Volksmusik gepflegt wurde, lockten manche der Händler die Käufer mit Musik und Gesang an ihre Stände. Eine bekannte fahrende Händlerfamilie waren die Geschwister Strasser aus Laimach. Um auf ihre Waren aufmerksam zu machen, sangen die Kinder als Gesangsgruppe „äch-te Tyroler Lieder“, die ihnen großen Zulauf bescheren. 1831 hatten die Strassers ihren Stand auch auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt. In ihrem Repertoire befand sich unter anderem auch das Stille-Nacht-Lied. Franz Alscher, der Organist und Kantor der katho-lichen Diaspora-Gemeinde in Leipzig, hörte das Lied in der Stadt und bat die Geschwister, es zur Christmette in der katholischen Kapelle in der Pleißenburg zu singen. Die Tiroler wurden zum Gesprächsthema in der Stadt. Im Januar 1832 traten sie auch noch in den Pausen eines Konzerts im Leipziger Gewandhaus auf. Zum Winter 1832/33 waren die

Geschwister Strasser wieder in Leipzig und gaben im Saal des alten Hôtel de Pologne ein eigenes Konzert. Wiederum wurde „Stille Nacht“ aufgeführt.

Der Dresdner Verleger August Friese besuch-te das Konzert, ließ vier Lieder der Geschwister Strasser nach Gehör niederschreiben und druckte sie erstmalig, und zwar in der heute noch üblichen dreistrophigen Fassung, die vom sechsstrophen Originalmanuskript die erste, sechste und zweite Strophe (in dieser Reihenfolge) übernimmt.

Ursprünglich hatte Joseph Mohr in Strophe 3 gedichtet, dass der Gottessohn in Jesus Men-schengestalt angenommen hat:

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Die der Welt Heil gebracht,
Aus des Himmels goldenen Höhn
Uns der Gnaden Fülle lässt seh'n
//: Jesum in Menschengestalt ://

Ebenso, dass sich der Gottessohn in seiner Liebe nicht nur dem Einzelnen zuwendet, sondern wie ein Bruder die Völker der Welt umschließt. Darauf nahm die vierte Strophe Bezug:

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Wo sich heut alle Macht
Väterlicher Liebe ergoß
Und als Bruder huldvoll umschloß
//: Jesus die Völker der Welt ://

Gottes Zorn und seine Vergebung waren das Thema von Strophe fünf:

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Lange schon uns bedacht,
Als der Herr vom Grimme befreit,
In der Väter urgrauer Zeit
//: Aller Welt Schonung verhieß ://

Das alles entfiel bei den Zillertaler Sängern.

Übrig blieben die beschaulichen Strophen mit Krippenszene, die Verkündigung der Engel an die Hirten und die Strophe von der göttlichen Liebe.

Die Erinnerung an die Urheber des Liedes war schnell verblasst, das Lied wurde als Volkslied angesehen. König Friedrich Wilhelm IV. von Preußen, der das Lied besonders liebte, ist es zu verdanken, dass die Autoren heute noch bekannt sind: Seine Hofkapelle wandte sich 1854 an das Stift Sankt Peter in Salzburg mit der Bitte um eine Abschrift des Liedes, das man fälschlich für ein Werk Michael Haydns hielt. Auf diesem Weg stieß man eher zufäl-lig auf den in Hallein lebenden Komponisten Franz Xaver Gruber, der daraufhin seine Au-thentische Veranlassung zur Composition des Weihnachtsliedes „Stille Nacht, Heilige Nacht“ handschriftlich abfasste.

Zum weiteren Erfolg des Liedes trug der Lehrer Carl Abela aus Halle bei. Er brachte ab 1842 ein Liederbuch für die Schulen der Franckeschen Stiftungen heraus, in das er das Stille-Nacht-Lied nach dem Druck von Friese aufgenommen hatte. Pastor Johann Hinrich Wichern aus Hamburg lernte das Buch ken-nen und bearbeitete das Lied von Neuem, indem er die Melodie vereinfachte und den Text an den lutherischen Sprachgebrauch an-passte.

Wicherns Version ging um die Welt und so steht das Lied auch heute im Evangelischen Gesangbuch. Allerdings fand man es lange Zeit entweder im Anhang der einzelnen Landeskirchen oder unter der Rubrik „Geistliche Volkslieder“. Erst 1993 wurde es unter der Nummer 46 offiziell in den Weihnachtsteil übernommen.

nach Wikipedia

Bei allen Konzerten ist der Eintritt frei, um eine angemessene Spende wird gebeten.

06.12.2025 17:00 Uhr	Kirche Seehausen	Adventsmusik mit der Blaskapelle der Freiwilligen Feuerwehr
07.12.2025 16:00 Uhr	Kirche Portitz	Adventsmusik mit dem Kirchenchor Plaußig-Hohenheida
14.12.2025 14:30 Uhr	St.-Moritz-Kirche	Konzert mit dem Tauchaer Frauenchor Chorifeen unter Leitung von Sylke Jilani
14.12.2025 15:00 Uhr	Kirche Seegeritz	Adventsmusik mit Familie Hipper u.a.

Wir freuen uns sehr, dass in diesem Jahr das Weihnachtsoratorium von J. S. Bach (Teile 1–3) zum ersten Mal in unserer frisch renovierten St.-Moritz-Kirche Taucha erklingen wird.

Auch wenn die Kantorenstelle derzeit vakant ist, dürfen wir uns glücklich schätzen, mit unserem Interims-Chorleiter Maximilian Rank einen hervorragenden Dirigenten gefunden zu haben.

Ermöglicht wird dieses musikalische Fest durch den großzügigen Einsatz des Vereins Musica St. Moritz Taucha e. V.

Der Eintritt ist frei – doch nur durch Ihre Spendenbereitschaft kann dieses große Werk lebendig werden.

Wir laden herzlich ein und freuen uns auf ein festliches, bewegendes Konzert-erlebnis!



Dezember

Datum	Gemeinde Taucha-Dewitz-Sehlis	Gemeinde Plaußig-Hohenheida
So, 07.12.25 2. Advent	10:30 St.-Moritz-Kirche Familiengottesdienst <i>Pf. Piehler, Kinderchor</i>	
So, 14.12.25 3. Advent	09:00 Dewitz Predigtgottesdienst <i>Pf. Piehler</i>	10:30 Göbschelwitz Sakramentsgottesdienst <i>Pf. Piehler</i>
Mi, 17.12.25	18:00 St.-Moritz-Kirche: Friedenslicht-Gottesdienst der Johanniter	
Do, 18.12.25	17:00 St.-Moritz-Kirche: KiTa-St.-Moritz-Krippenspiel (öffentliche)	
So, 21.12.25 4. Advent	10:30 Sehlis Sakramentsgottesdienst <i>Pf. Piehler</i>	
Mi, 24.12.25 Heiligabend	15:00 St.-Moritz-Kirche Christvesper mit Krippenspiel (Kinder, Jugendliche u. Erwachsene) <i>Pf. Piehler</i>	14:00 Seegeritz Christvesper <i>Pf. Piehler</i>
	16:30 St.-Moritz-Kirche Christvesper mit Krippenspiel (Christenlehre) <i>Pf. Piehler</i>	14:30 Hohenheida Christvesper mit Krippenspiel (Christenlehre) <i>Gemeindepäd. Rentsch</i>
	18:30 Dewitz Christvesper <i>Fam. Klauer</i>	16:30 Portitz Christvesper mit Krippenspiel (Christenlehre) <i>Gemeindepäd. Rentsch</i>
	19:00 Sehlis Christvesper mit Krippenspiel <i>Hr. Gallschütz</i>	22:00 Gottscheina Christvesper <i>Fam. Jähnig</i>
	22:00 St.-Moritz-Kirche Latenight-Christvesper <i>Jugendband, Pf. Piehler, Gemeindepäd. Rentsch</i>	

Fortsetzung nächste Seite

Dezember

Datum	Gemeinde Taucha-Dewitz-Sehlis	Gemeinde Plaußig-Hohenheida
Do, 25.12.25 1. Weihnachtsfeiertag	10:30 Dewitz Festgottesdienst mit Taufe <i>Pf. Piehler, St.-Moritz-BrassFusion</i>	
Fr, 26.12.25 2. Weihnachtsfeiertag	10:00 Plaußig Festgottesdienst <i>Pf. Piehler, Kantorei Plaußig-Hohenheida</i>	
Mi, 31.12.25 Altjahrsabend	16:00 Seegeritz Sakramentsgottesdienst <i>Pf. Piehler</i>	

Januar

Datum	Gemeinde Taucha-Dewitz-Sehlis	Gemeinde Plaußig-Hohenheida
So, 04.01.26 2. So. n. Christfest	10:30 St.-Moritz-Kirche Familiengottesdienst mit Wiederholung des Christenlehre-Krippenspiels <i>Gemeindepäd. Rentsch</i>	
Sa, 10.01.26	17:00 Portitz Bläsermusik zum Epiphaniastfest <i>St.-Moritz-BrassFusion, Pf. Piehler</i>	
Fr, 16.01.26	18:00 Neuapostolische Kirche, Sommerfelder Str. 20a Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresbeginn	
So, 18.01.26 2. So. n. Epiphaniast	09:00 Taucha, Diakonat Predigtgottesdienst <i>Pf. Piehler</i>	10:30 Seehausen Sakramentsgottesdienst <i>Pf. Piehler</i>
So, 25.01.26 Letzter So. n. Epiphaniast	09:00 Hohenheida, Saal Predigtgottesdienst <i>Pf. Piehler</i>	10:30 Sehlis Sakramentsgottesdienst <i>Pf. Piehler</i>

Februar

Datum	Gemeinde Taucha-Dewitz-Sehlis	Gemeinde Plaußig-Hohenheida
So, 01.02.26 Septuagesimä	10:30 Taucha, Diakonat Predigtgottesdienst <i>Pf. Piehler</i>	09:00 Plaußig Predigtgottesdienst <i>Pf. Piehler</i>
So, 08.02.26 Sexagesimä	10:30 Gottscheina Sakramentsgottesdienst <i>Pf. Piehler</i>	
So, 15.02.26 Estomihi	10:30 Taucha, Diakonat Predigtgottesdienst <i>Pf. Piehler</i>	
So, 22.02.26 Invocavit	10:30 Portitz Predigtgottesdienst <i>N.N.</i>	
So, 1.3.25 Reminiszere	09:00 Taucha, Diakonat Frühstücksgottesdienst <i>Pf. Piehler</i>	10:30 Göbschelwitz Sakramentsgottesdienst <i>Pf. Piehler</i>



Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit gut 100 Jahren für den Weltgebetstag. Rund um den 6. März 2026 werden allein in Deutschland Hunderttausende die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen – gemeinsam mit Christen auf der ganzen Welt. Wir hören die Stimmen aus Nigeria, lassen uns von ihrer Stärke inspirieren und bringen unsere eigenen Lasten vor Gott.



Ökumenisch wollen wir den Weltgebetstag am Freitag, dem 6. März 2026, 17 Uhr im Diakonat feiern. Die Vorbereitungen beginnen Mitte Januar. Wer Interesse hat, bei der Gestaltung mitzuhelfen, melde sich gern bei Rosmarie Thiele unter rothipani@gmail.com

Konfisamstage

Beim ersten Konfi-Samstag im neuen Schuljahr haben wir die Konfis der neuen 7. Klasse begrüßt. Weil es so viele sind (24 Kl. 7 und 26 Kl. 8), mussten wir die beiden Gruppen teilen. Vormittags hat jetzt die Klasse 7 Konfi und nachmittags die Klasse 8. Das hat aber gut funktioniert. Die Jugendlichen hatten viel Spaß und haben super mitgemacht! Unser Thema für den ersten Konfisamstag lautete „Alle in einem Boot.“ Bei den Jüngeren ging es erstmal ums Kennenlernen und darum, in der Gruppe anzukommen. Bei den Älteren haben wir uns mit dem Thema „Kirchengemeinde“ beschäftigt und dazu ehrenamtliche Mit-

arbeitende aus unserer Kirchengemeinde interviewt. Danke, dass Ihr Euch Zeit genommen habt! Danke auch an die Teamer, die uns sehr zahlreich unterstützt haben!

Nico Piehler



Zum Konfisamstag im Oktober haben wir uns mit dem Thema „Glauben“ beschäftigt. Dabei wurde es ganz praktisch: Was Glauben im Sinne von Vertrauen bedeutet, konnten die Konfis erfahren, indem sie sich rückwärts vom Tisch in die Arme ihrer Mitkonfis fallen ließen. Da braucht es echtes Vertrauen. Genauso solches Vertrauen brauchen wir gegen-

über Gott. Wir können uns in seine Arme fallen lassen und er fängt uns auf. Auch mit dem Glaubensbekenntnis haben wir uns beschäftigt und dann in Kleingruppen eigene Glaubensbekenntnisse geschrieben. Dabei kamen wirklich beeindruckende Texte heraus. Hier eine kleine Auswahl.

Nico Piehler

Ich glaube an Gott, der mich bedinglos liebt, der seine schützenden Hände über mich hält und einen Plan für mich hat.
Ich glaube an Jesus, der einen Plan für mich hat und sich für die Menschen geopfert hat.
Ich glaube daran, dass wahre Liebe existiert und zwei Seelen verbunden sein können. Ich glaube, dass man vertreten kann. Amen.

UNSER GLAUBENSBEKENNTNIS
ICH GLAUBE an Gott, der mich beschützt, der Ursprung allen Lebens.
ICH GLAUBE an Jesus Christus, der den Glauben verbreitet hat.
ICH GLAUBE an das Gute im Menschen und das wahre Lieben.
ICH GLAUBE an mich und meine Freunde.
ICH GLAUBE an den heiligen Geist und an das Leben nach dem Tod.
ICH GLAUBE NICHT dass ich alles ver-
stehen muss, um vertrauen zu können!
AMEN

Ich glaube an Gott, der die Welt geschaffen hat und der möchte, dass wir mit ihr verantwortungsvoll umgehen. Er gibt uns Freiheit, aber auch die Aufgabe, Menschen, Tiere und die Erde gut zu behandeln.

Ich glaube an Jesus Christus, der gezeigt hat, wie man mit Liebe, Mut und Gerechtigkeit leben kann. Er ist für mich ein Vorbild, wie man anderen begegnen soll und mit sich selbst umgehen soll.

Amen.

Martinsfest mit Laternenumzug am 8. November

Viele Familien waren zum Martinsfest in die Kirche gekommen. Die Geschichte von Martins Mantelteilung wurde von den Konfis in Szene gesetzt. Vom Posaunenchor erklangen Martinslieder zum Mitsingen und nach der Andacht gab es Martinshörnchen zum Teilen. Im Anschluss setzte sich der Laternenumzug mit über 150 Personen in Bewegung, allen voran ein Pferd mit Reiter, der mit einem roten Umhang den Heiligen Martin darstellen soll. Auf dem Gelände der Neuapostolischen Kirche fand dann der Abschluss mit Bratwurst und Heißgetränken statt. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden!



Tellertausch Taucha – der kostenlose Geschirrverleih

Wer kennt das nicht...

Manchmal greift man für Feiern, Feste etc. zu Einweggeschirr, obwohl man sonst versucht, Abfall zu vermeiden.

Flaschenpost von Noah?

Stellen wir uns aber einmal vor, Jesus hätte vor 2000 Jahren, als er auf einem Berg nahe der Stadt Betsaida das Wunder der Speisung der 5000 verbrachte, Einweggeschirr aus Kunststoff verwendet....

Für Archäologen wäre das im wahrsten Sinne des Wortes ein gefundenes Fressen, denn bis heute hätten sich Becher, Teller und Besteck aus Plastik als stumme Zeugen dieses Festmahles nicht zersetzt. Das dauert... bei Plastikflaschen bis zu 5000 Jahren und eine To-Go-Verpackung aus Styropor lässt sich sogar mehr als 6000 Jahre Zeit... Wir könnten also heute noch im Museum bestaunen, was jeder aus der eigenen gelben Tonne kennt. Nur das es im Museum eine Plastikflaschenpost von Noah sein könnte, die mit der Sintflut auf den Ararat gespült wurde.

Aber heute gibt es doch Recycling, oder?

Ja! Aber die echte Recyclingquote liegt bei NUR 14 bis 18 %. Weitere 35 % des Plastikmülls werden verbrannt. Das nennt man beschönigend „thermisches Recycling“. Und der Rest? Was geschieht damit? Die Hälfte des Plastikmülls aus jeder, auch aus deiner Mülltonne, bleibt übrig und landet irgendwo... In der Natur, in Flüssen, Meeren und über die Fische auch wieder auf unseren Tellern.

Die Schöpfung bewahren mit Papptellern und Bambusbesteck?

Fehlanzeige! Einwegprodukte wie Pappteller bestehen größtenteils aus Frischholz, was eine hohe Nachfrage nach natürlichen Ressourcen und Anbauflächen bedeutet und damit nicht nur europäische Urwälder zerstört. Für die Scheinalternative Bambus gilt das ebenso und zusätzlich muss Bambus aus China oder Indien eingeführt werden und steckt dazu noch voller giftiger Chemikalien....

Die Schöpfung bewahren und sogar sparen ... Eine frohe Botschaft!

Wir möchten ab sofort mit unserem kostenlosen Geschirrverleih für alle helfen, die Party, den Schulanfang, den Geburtstag und alle anderen Events auch ohne Pappteller, Kunststoffbecher und Einweggeschirr zu organisieren. Der beste Müll ist immer noch KEINER!

Wie geht das?

1. Öffnet die Seite <https://taucha.tellertausch.de/>
2. Klickt auf „Geschirr ausleihen“
3. Füllt das Formular aus.
4. Wir melden uns bei euch und besprechen einen Abholtermin.
5. Nach eurer Feier bringt ihr das Geschirr sauber und einsatzbereit zurück.

Und wenn einmal etwas kaputt geht? Das kommt vor und wir ersetzen es aus Geschirrspenden. Alles absolut kostenlos.

Eure Zeit-Tausch-Börse,
ÖNIT und die Klima-Initiative Taucha



Neues von Zeit-Tausch-Börse und Begegnungscafé

„Der Dezember ist die Zeit, um an die Vergangenheit zu erinnern und nach vorne zu blicken.“

Und vor allem ist es die Zeit für ein wenig Ruhe... Leider vergessen wir das oft im vorweihnachtlichen Stress, auf der Jagd nach Ge-

ständnisse, klärende Gespräche und umwendernde, unterstützende KollegInnen.

Es fehlen natürlich noch die Bilder der kommenden Wochen des Jahres... Aber ich bin mir sicher, es wird noch einige interessante und bezaubernde Veranstaltungen geben.



schenken oder bei den Vorbereitungen auf's große Familienessen... Versuchen wir immer mal innezuhalten und zu genießen, die wärmenden Momente wahrzunehmen, die Welt zu betrachten und uns an ihr zu erfreuen.

Ich wünsche Euch allen einen wunderschönen Jahresausklang mit fröhlichen Feiertagen und viel Muße. Kommt gut in's Neue Jahr!

Wenn ich auf 2025 zurückblicke, sehe ich viele engagierte Menschen, wunderschöne und lustige Begegnungs-Nachmittage, die tolle Premiere unseres ersten Theaterstücks, 25 Jahre Kleiderkammer, schöne Gespräche, köstliche Gerichte und unterhaltsame Reisen bei „Wie schmeckt die Welt?“, Momente im Stress, eine bewegte und aufregende Woche Kinder-Ferienfreizeit, Diskussionen, Missver-

Zum Beispiel freue ich mich am 08.12. auf einen weihnachtlichen Liedernachmittag mit kleiner Weihnachtsfeier. Wir machen es uns gemütlich und warm, trinken den einen oder anderen Punsch, Tee oder Kaffee und naschen Stolle, Plätzchen und Dominosteine. Dabei lassen wir unsere zarten oder bisweilen vom Wetter angerauten Stimmen erklingen und schmettern fröhliche und besinnliche Weihnachtslieder.



Und am 10.12. veranstalten wir ab 15 Uhr ein Weihnachtliches Café International. Die Ehrenamtlichen unserer Deutsch-Angebote hatten die Idee, dieses tolle Format wieder aufleben zu lassen. Wir laden alle herzlich dazu ein! Für die Kleinen gibt es eine Märchenstunde und eine Bastelecke; für die Großen die Möglichkeit zum Austausch und natürlich jede Menge nationale und internationale Leckereien. Wir freuen uns riesig über die Förderung durch die Partnerschaft für Demokratie Nordsachsen und bedanken uns für die Unterstützung.



Falls Ihr an Heiligabend allein seid, meldet Euch doch gern für unser Offenes Weihnachtsfest am 24.12. ab 15:30 Uhr an. Es wird gespielt, gesungen, gegessen und vor allem viel gelacht. Bleibt nicht allein! (Bitte mit Anmeldung bis 11.12. per Telefon oder Mail: 017621492818 / ztb.taucha@gmail.com)



Auch im Januar wird es nicht langweilig! Am 12.01. machen wir eine Winter-Disco! Nach dem großen Erfolg unserer letzten Tanzveranstaltung wollen wir Euch nicht zu lange warten lassen. 15:30 Uhr geht es los mit Musik, alkoholfreien Cocktails und Snacks, die wir uns gleich wieder von den Hüften schwingen (zusammen mit den letzten Weihnachts-speckröllchen...).



Etwas ganz Besonderes haben wir mit der Konditorei Schokobiene (alias Annelie Hampe) und mit einer Förderung von „Gemeinsam Gutes tun“ der neuapostolischen Kirche vor: Für alle, die es süß und klein lieben, gibt die Schokobiene am 16.01. von 9-13 Uhr einen



Meldet dich zu unserem Pralinen Kurs an. Stelle mit 9 weiteren KursteilnehmerInnen Pralinen her und nimm eine bunte Mischung mit nach Hause.

Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt. Schnelles anmelden lohnt sich also :)

Anmeldung unter:
zbt.taucha@gmail.com
oder 0176 21492818

veranstaltet von der Zeit-Tausch-Börse
angeleitet von der Konditorei Schokobiene

In „Wie schmeckt die Welt?“ bereisen wir so nach und nach alle Ecken unserer schönen Erde. Dieses Mal machen wir eine Reise auf die Liparischen Inseln. Am 26.01. treffen wir uns um 15 Uhr zum Kochen einer landestypischen Köstlichkeit und starten ab 16 Uhr mit unserem Reisebericht. Seid herzlich zu beidem eingeladen.



Und schon sind wir im Februar angekommen. Er ist zwar der kürzeste Monat, aber bis zum Rand mit neuen Veranstaltungen gefüllt...

Zum Beispiel werden wir am 06.02 ab 16 Uhr eine Kinder-Faschings-Party machen. Wir freuen uns schon riesig auf tolle Kostüme, kleine Naschereien, witzige Spiele und viel Spaß mit Willi Wunderlich.



Eine Woche später gibt es wieder einen Workshop mit der Schokobiene. Dieses Mal geht es um Tortendekoration. Jede/r Teilneh-



mende bekommt eine vorgefertigte Torte nach seinem Geschmack und dann kann wild oder zart dekoriert werden. Auch hier gibt es begrenzte Plätze, also meldet Euch schnell für dieses – dank der Förderung von „Gemeinsam Gutes tun“ – kostenfreie Angebot am 13.02. ab 16:30 Uhr an.

Uuuuuuund Trommelwirbel: Am 25.02. ist es endlich soweit!!! Taucha bekommt seine Erste Offene Bühne! Wir laden ein zu einem abwechslungsreichen Abend mit spannenden Künstlern und frischen Ideen. Um 19:30 Uhr geht's in der Kirchstraße 1 los.



Ihr habt Lust selbst auf der Bühne zu stehen? Dann meldet Euch bis zum 15.02. bei uns an (017621492818 / ztb.taucha@gmail.com)

Also, Ihr seht, das neue Jahr kann kommen. Ich hoffe, wir sehen uns bald. Fühlt Euch gedrückt. Eure Katrin

Wir laden ein in das Begegnungscafé, Kirchstraße 1

Dezember 2025

- 01.12. 15:30-18:00 Bücher-Nachmittag
- 05.12. 13:30-16:00 Karten- und Schachnachm.
- 05.12. 16:00-18:00 Inklusive Weihnachtsfeier
- 08.12. 15:30-18:00 Weihnachtlicher Lieder-Nachmittag mit Weihnachtsfeier
- 10.12. 15:00-18:00 Weihnachtliches Café Inter.
- 12.12. 13:30-16:00 Karten- und Schachnachm.
- 15.12. 15:30-18:00 Kreativ-Nachmittag
- 19.12. 13:30-16:00 Uhr Weihnachtlicher Karten-spiel- und Schach-Nachmittag
- 19.12. 16:00-18:00 Inklusiver Spiele- und Begegnungs-Nachmittag

Januar 2026

- 05.01. 15:30-18:00 Café-Theater
- 09.01. 13:30-16:00 Karten- und Schachnachm.
- 12.01. 15:30-18:00 Wunsch-Nachmittag
- 16.01. 09:00-13:00 Workshop: Pralinenherstel-lung mit der Schokobiene
- 16.01. 13:30-16:00 Karten- und Schachnachm.
- 16.01. 16:00-18:00 Inklusiver Spiele- und Begegnungs-Nachmittag
- 19.01. 15:30-18:00 Spiele-Nachmittag

- 23.01. 13:30-16:00 Karten- und Schachnachm.
- 26.01. 15:00-18:00 Wie schmeckt die Welt? Auf den Liparischen Inseln
- 30.01. 13:30-16:00 Karten- und Schachnachm.

Februar 2026

- 02.02. 15:30-18:00 Überraschungs-Nachmittag
- 06.02. 13:30-16:00 Karten- und Schachnachm.
- 06.02. 16:00-18:00 Inklusiver Spiele- und Begegnungs-Nachmittag
- 06.02. 16:00-18:30 Kinder-Faschingsparty mit Willi Wunderlich
- 09.02. 15:30-18:00 Bücher-Nachmittag
- 13.02. 13:30-16:00 Karten- und Schachnachm.
- 13.02. 16:30-19:30 Workshop: Tortendekora-tion mit der Schokobiene
- 16.02. 15:30-18:00 Wunsch-Nachmittag: Taucha und Umgebung
- 20.02. 13:30-16:00 Karten- und Schachnachm.
- 20.02. 16:00-18:00 Inklusiver Spiele- und Begegnungs-Nachmittag
- 23.02. 15:30-18:00 Lieder-Nachmittag
- 25.02. 19:30-22:00 Offene Bühne
- 27.02. 13:30-16:00 Karten- und Schachnachm.

Wir – die Anonymen Alkoholiker (AA) – sind eine Gruppe von Menschen, die alle eines gemeinsam haben: den Wunsch, mit dem Trinken aufzuhören. Einige von uns sind schon lange trocken, andere stehen noch ganz am Anfang dieses Weges. Was uns eint, ist der Wunsch nach einem Leben ohne Alkohol – mehr brauchst du nicht, um bei uns dabei zu sein. Es gibt keinen Druck, keinen Zwang und vor allem keine Verurteilungen. Wir sind einfach da, um uns gegenseitig zu unterstützen. Wir treffen uns regelmäßig mittwochs von 18:30 – 20:00 und samstags von 17:00 – 18:30

im Diakonat
in der Ru-dolf-Winkel-mann-Str. 3.

Besonders in der Weihnachtszeit, wenn die Tage für viele emotional herausfordernd sind, bieten wir zusätzliche Treffen an: am 24.12. und 31.12. jeweils um 10:00 Uhr.

Du hast Fragen: Ruf uns an.



Katarin 0176 / 36384114
Jens 0151 / 57692792

Soziale Angebote**Kleiderkammer Taucha**

Leipziger Str. 71/75, 04425 Taucha
Tel.: 0152 / 51093108
Annahme (Haus 71):
Di 09:00-11:00, Do 14:00 -16:00
Ausgabe (Haus 75): nach Terminvereinb.

Flüchtlingssozialarbeit

Andreas Irmscher, Tel. 0151 / 16350632
migration.taucha@diakonie-delitzsch.de
Termine nach tel. Absprache

Verein „Anonyme Alkoholiker IG Ost“
Jens - Tel. 0151 / 57692792
aa-ig01-rg02-oei@anonyme-alkoholiker.de
mittwochs, 18:30, Diakonat
samstags, 17:00, Diakonat (auch Feiertage)
sowie 24.12. und 31.12., 10:00, Diakonat

Café International

Mittwoch, 10.12., 15:00, Kirchstr. 1

Handarbeitskreis

montags 10:00-12:00

Deutsch-Kurse

montags (Anfänger) und mittwochs (Fortgeschrittene) 17:00-18:00, Grundschule 3
freitags 10:00-12:00, Kirchstr. 1

Weitere Angebote der Zeit-Tausch-Börse
siehe Seite 21

Gesprächskreise**Hauskreis**

Johannes Herrmann – 034298 / 209274
dienstags, 19:30-21:30

Gemeinde von morgen

Martin Graupner – Tel. 0176 / 57762427
Termin nach Absprache

**Gesprächskreis für Menschen
im Ruhestand**

Anne Seide – Tel. 034298 / 151284
Donnerstag, 11.12., 15.1., 12.2.
15:30, Diakonat

Kinder und Jugendliche**Christenlehre (außer in den Ferien)**

Norbert Rentsch
Klasse 1-4, montags, 15:00-16:00
Klasse 5-6, montags, 16:00-17:00
Diakonat

Junge Gemeinde

Norbert Rentsch
freitags, ab 19:00, Diakonat

Konfirmanden

Nico Piehler und Norbert Rentsch
Konfisamstag: 13.12., 17.1., 28.2.
Kl. 7: 10:00-12:30, Diakonat
Kl. 8: 13:30-16:00, Diakonat

Kirchenmusik**Kantorei**

Ansprechpartnerin: Christine Nieke
Tel. 034298 / 65320
ChristineNieke@web.de
montags, 19:30-21:00, Diakonat

Kinderchor

Birgit Hampel, Tel. 0160 / 91383924
ab 4 Jahre, mittwochs, 16:30-17:15
ab Klasse 3, mittwochs, 15:45-16:30
Diakonat

Jugendband

Christian Sievert, sievert@gmx.com
dienstags, 18:30-20:00, Kirchstr. 1

Posaunenchor

Ansprechpartner: Enrico Lehnert
Tel. 0151 / 55988815, lehnert.enrico@web.de
donnerstags, 19:00-20:30, Kirchstr. 1
Proben Posaune/Trompete Erwachsene
montags 18:15-19:15, Diakonat

Ökum. Nachhaltigkeitsinitiative

Ansprechpartnerin: Katharina Klauer
anna-katharina.klauer@gmx.de

Pfarrer

Nico Piehler
Kirchstr. 3
04425 Taucha
Tel. 0155 / 68532699
nico.piehler@evlks.de

**Ev.-Luth. Pfarramt**

Verwaltungs-
mitarbeiterin
Simone Sorek
Kirchstr. 3
04425 Taucha
Tel. 034298 / 543978
kg.taucha@evlks.de
Sprechzeit:
Di 14:00-17:00 ; Mi 9:00-12:00
Do 9:00-12:00 und 14:00-17:00

**Zeit-Tausch-Börse**

Katrin Büchner
Tel.: 017621492818
ztb.taucha@gmail.com

**Impressum****Herausgeber**

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde
Taucha-Dewitz-Sehlis

Redaktion: Nico Piehler, Christine Nieke

Fotos

Matthias Nieke (S.1,S.6-B2,B3), Katharina Klauer (S.3,S.4), Christine Nieke (S.6-B1,S.7,S.16), Wikisource: Autograph_Gruber_VII_Stille_Nacht (S.8), www.weltgebetstag.de (S.13), Nico Piehler (S.14,S.15), Katrin Büchner (S.18-S.20)

Bankverbindung

Empfänger: Kirchgemeinde Taucha-Dewitz-Sehlis, **IBAN:** DE 77 8605 5592 1178 9001 57



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Druck

GemeindebriefDruckerei, Auflage: 900

Redaktionsschluss für die Ausgabe 1/26
01.02.2026

Kontakt

Tel. 034298 / 65320, ChristineNieke@web.de

**Gemeindepädge**

Norbert Rentsch
Tel. 0176 / 96021174
n.rentsch@gmx.de

**Friedhofsverwaltung**

Marc Letsch
Wallstraße 1a
04425 Taucha
Tel. 034298 / 68473
0159 / 04975415
friedhof.taucha@evlks.de

Sprechzeit:
Mo+Mi 08:00-12:00 und 13:00-15:00
Außerhalb der Sprechzeit Termine nach
Absprache möglich. Während Beisetzungen
bleibt das Büro geschlossen.



Kleiderkammer
Bettina Peghini
Tel.: 015251093108
kleiderkammer.taucha@gmail.com



**Gott spricht:
Siehe, ich mache alles neu!**

Offenbarung 21,5

JAHRESLOSUNG 2026

INHALT

Andacht zum Monatsspruch Dezember.....	2
Ökumenische Veranstaltungen	3
Aus der Gemeinde	
Krippenausstellung in Dewitz	4-5
Freud und Leid	4
Friedenslichtgottesdienst	5
Rückblicke	6-7
Gottesdienstplan	11-13
Aus der Kirchenmusik	
Wie das Lied „Stille Nacht“ um die Welt ging.....	8-9
Konzertvorschau	10
Aus der Kinder und Jugend	
Konfisamstage	14-15
Rückblick Martinstag	16
Aus den Sozialen Projekten	
Geschirrtauschbörse.....	17
Zeittauschbörse und Begegnungscafé	18-20
Termine Begegnungscafé Dezember-Februar	21
Anonyme Alkoholiker	21
Termine/Kontakt	22-23